

BESCHLUSSVORLAGE V0559/21 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 09 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 02.07.2021
--	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	19.07.2021	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Bericht des Vorstands - öffentlich

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den öffentlichen Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

Norbert Forster
Vorstand

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand

Sachvortrag:

Bericht des Vorstands

Der Bericht umfasst folgende Punkte:

1. Vorbemerkung	3
2. Abteilungen	3
2.1 Parkeinrichtungen	3
2.1.1 Umrüstung auf Barcodetechnik	3
2.1.2 Auslastungszahlen Kurzparker	3
2.1.3 Gebührenreduzierung in ausgewählten Tiefgaragen	3
2.1.4 Ladevorgänge E-Säulen IFG	4
2.1.5 Taubenhause im Parkhaus Nordbahnhof	4
2.2 Wirtschaftsförderung	4
2.2.1 Unterstützung der Innenstadt	4
2.2.2 Wirtschaftsstruktur- und Clusteranalyse der Region 10 – Zwischenstand	5
2.2.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung	5
2.3 Tourismusförderung	6

Öffentlicher Bericht

1. Vorbemerkung

Der Bericht beschränkt sich auf wesentliche Entwicklungen seit der letzten Sitzung des Gremiums am 03.05.2021.

2. Abteilungen

2.1 Parkeinrichtungen

2.1.1 Umrüstung auf Barcodetechnik

Die Parkeinrichtungen der IFG wurden mit neuen Ein- und Ausfahrtsgeräten sowie neuen Kassenautomaten auf Barcodetechnik umgerüstet. Durch die Umrüstung ist es möglich, das kontaktlose Bezahlen in allen Parkeinrichtungen und in der Geschäftsstelle anzubieten. Mit diesem großen Schritt in der Digitalisierung des Parkens, haben Kunden nun die Möglichkeit an den Ein- und Ausfahrten sowie Kassenautomaten das Smartphone, Smartwatch oder ähnlichen Geräten, mit der Funktion zur kontaktlosen Bezahlung, zu nutzen. Selbstverständlich kann auch weiterhin bar oder mit Girokarte bezahlt werden.

Im März 2021 wurde mit der Software-Umstellung auf den Rechnern in der IFG-Leitstelle begonnen. Seither wurden die Parkeinrichtungen Hauptbahnhof West, Hauptbahnhof Ost, Reduit Tilly, Hallenbad, Münster, Festplatz, Schloss, Theater West und Ost jeweils innerhalb von ein bis zwei Wochen auf Barcodetechnik umgerüstet. Die nächste Parkeinrichtung die umgerüstet wird, ist das Parkhaus Nordbahnhof. Die Tiefgarage Congress wird im Sommer 2021, zusammen mit den Bauabschnitten 1 und 2, auf Barcodetechnik umgerüstet.

Unsere Kundinnen und Kunden wurden und werden durch Aushänge in den Parkeinrichtungen und Meldungen auf der Homepage zu den einzelnen Schritten der Umrüstung informiert. Die Umrüstung auf Barcodetechnik wurde gut aufgenommen.

2.1.2 Auslastungszahlen Kurzparker

Im Jahresvergleich der Kurzparker Januar bis Juni 2020 zu 2021, verzeichnen wir einen Rückgang der Auslastung von ca. 29 %. Der allgemeine Rückgang der Auslastungszahlen, ist auf die im März 2020 aufgetretene Pandemie „Corona“ zurückzuführen. In 2021 ist der Lockdown und die einhergehenden Schließungen (Handel, Schulen etc.) länger als zum Vorjahr, sodass hier die Auslastungszahlen weiter zurückgegangen sind.

Die Auslastungszahlen, werden mit Blick auf die Sommermonate voraussichtlich steigen, dies ist jedoch abhängig von weiteren Lockerungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung. Auch wird die vorläufige Gebührensenkung in den Tiefgaragen Münster, Schloss, Theater Ost und West ihren Beitrag für steigende Auslastungszahlen in den Parkeinrichtungen beitragen.

2.1.3 Gebührenreduzierung in ausgewählten Tiefgaragen

Die Corona-Pandemie hat unterschiedliche Bereiche des alltäglichen Lebens, insbesondere den stationären Handel und die Gastronomie, schwer getroffen. Mithilfe der Parkgebührenreduktion und der Frequenzerhöhung, soll den Innenstadt-Gewerbetreibenden kurzfristig geholfen werden.

Die Parkgebühr wird im Zeitraum vom 01.06. bis 31.10.2021 in den Tiefgaragen Theater West, Theater Ost, Schloss und Münster in den ersten drei Stunden von derzeit zwei auf je einen Euro pro Stunde reduziert. Zum Vorjahresvergleich ist die Auslastung in den Tiefgaragen Theater West, Theater Ost, Schloss und Münster um 4 % gestiegen

Die in der Sitzung vom 03.05.2021 beschlossene Parkgebührenreduktion wurde in den genannten Parkeinrichtungen vollzogen. Die Parkgebührenreduktion wurde in diversen Medien, z. B. Zeitung, IFG-Homepage, Instagram sowie Facebook und Plakaten/Aufklebern beworben.

2.1.4 Ladevorgänge E-Säulen IFG

Auch wenn die Nutzungszahlen in den einzelnen Parkeinrichtungen (PE) schwanken, lässt sich anhand der derzeitigen durchschnittlichen Ladevorgänge ein Stagnieren der Gesamtzahl erkennen.

Aktuelle Anzahl Ladevorgänge (44 Ladepunkte):

	Vormonat:		Aktuell:	Änderung zum Vormonat:
	März	April	Mai	
Parkplatz Festplatz	98	96	88	-8
Parkplatz Hallenbad	138	135	160	25
Parkplatz der TG Schloss	41	58	33	-25
Parkplatz der TG Theater Ost	136	123	122	-1
Parkhaus Nordbahnhof	9	26	26	0
Parkhaus Hauptbahnhof West	31	32	48	16
Parkhaus Hauptbahnhof Ost	6	15	10	-5
Tiefgarage Münster	107	128	131	3
Tiefgarage Zeughaus	3	30	7	-23
Tiefgarage Reduit Tilly	11	41	18	-23
Tiefgarage Congresszentrum	45	29	64	35

Gesamte Ladevorgänge aller Säulen:	625	713	707	-6
---	------------	------------	------------	-----------

durchschn. Ladevorgänge pro Ladepunkt/Monat	14,2	16,2	16,1
--	-------------	-------------	-------------

Trend gestiegen >	4 PE
Trend unverändert >	1 PE
Trend gefallen >	6 PE

2.1.5 Taubenhaus im Parkhaus Nordbahnhof

Die IFG hat fünf Firmen zur Angebotsabgabe zur Errichtung eines Taubenhauses angefragt. Das einzige eingegangene Angebot in Höhe von knapp 27.000 EUR netto wurde von der IFG im Juni beauftragt. Frau Bürgermeisterin Petra Kleine und ihr Team übernehmen die organisatorische Betreuung (Fütterung, Reinigung, Austausch von Eiern) des Taubenhauses. Die IFG stellt hierfür 5.000 EUR netto zur Verfügung. Durch das Taubenhaus können sowohl die Verschmutzungen innerhalb des Parkhauses sowie auch im Umfeld wie z. B. auf Terrassen/Balkonen und öffentlichen Plätzen reduziert werden.

Zur Finanzierung des Taubenhauses wurden vom BZA Mitte 7.000 EUR und vom BZA Nordost 5.000 EUR über den Bürgerhaushalt genehmigt. Der BZA Nordwest hat eine Kostenbeteiligung abgelehnt. Für die IFG verbleibt damit eine Investitionskostenlast von 15.000 EUR.

2.2 Wirtschaftsförderung

2.2.1 Unterstützung der Innenstadt

Runder Tisch Innenstadt

Das ausgearbeitete Innenstadtkonzept beruht auf ursprünglich 500 Ideen von bis zu 300 Bürgern, die schrittweise auf 25 Maßnahmen verdichtet wurden. Viele davon befinden sich bereits in der

Umsetzung. Das Gesamtkonzept wird dem runden Tisch in seiner letzten Sitzung am 7.7.2021 präsentiert. Parallel werden die Projekte in der Altstadt durch Klebebänder und Plakate verortet und auf der Webseite www.starting-innenstadt.de gelistet. Ebenfalls erscheinen wird eine Übersichtskarte mit allen Maßnahmen in Form eines Faltplans. Nach der Behandlung des Konzepts im Stadtrat Ende Juli startet die Kampagne „START:ING“. Sie steht für die nahtlose Phase der Umsetzung und Verstetigung der Maßnahmen.

Nachhaltiges Kundenbindungsinstrument

Im Mai 2021 hat die IFG gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt und der Technischen Hochschule (THI) ein Detailkonzept für die Weiterentwicklung bestehender Kundenbindungsinstrumente zur Belebung der Innenstadt beim bayerischen Wettbewerb „Kommunal? Digital!“ eingereicht. Projektziel ist einerseits Kundenbindungsinstrumente (u.a. Cityticket) zu evaluieren und weiterzuentwickeln, andererseits Umsatzabfluss aus der Region zu verhindern und die Innenstadt zu aktivieren. Für den Prozess der Datenerhebung wird die Anschaffung einer City-App notwendig. Diese soll bestehende Systeme (u.a. Cityticket, Shop-IN Card, Digitale Marktplätze) mit neuen Systemen (u.a. Bonuspunkte, Gästekarte) vereinen und bietet so gleichermaßen einen Mehrwert für Gewerbetreibende und Bürger. Mit dem Projekt erhofft sich die IFG, durch datengestütztes Lernen den innerstädtischen Betrieben neue Handlungsoptionen für attraktive Konzepte an die Hand zu geben und auf diese Weise die Innenstadt langfristig zu beleben. Aus über achtzig teilnehmenden Kommunen werden zehn Gewinner eine Projektförderung von bis zu 500 T€ auf drei Jahre bei einer Förderquote von 90 % erhalten. Diese werden Mitte Juli 2021 von einer unabhängigen Jury unter Vorsitz von Frau Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach, MdL, bekanntgegeben.

Unterstützung der Aktion #leerelos (finanzielle Förderung durch IFG)

Das dreiteilige Projekt "#leerelos - Stadtgeschichte(n)" des Altstadttheaters ging am 19. und 20. Juni mit der aktiven Bespielung ausgesuchter Leerstandsschaufenster zu Ende. Im ersten Schritt waren die Bürger aufgerufen ihre Sehnsüchte zu Zeiten des Corona-Lockdowns zu formulieren. Diese wurden in einer Online Galerie und an ausgewählten Schaufenstern sichtbar gemacht. In der zweiten Stufe lud ein eigens eingespielter Podcast zu einem Stadtrundgang und zum Wieder-Entdecken persönlicher Lieblingsplätze in der Altstadt ein. Den Abschluss des Projektes bildeten diverse Performances zur Thematik „Stadtgeschichte(n)“. An acht Orten in der Innenstadt erweckten dabei Künstler in den unterschiedlichsten Gestaltungsarten (Musik, Gesang, Malerei, Schauspiel, Tanz) ausgewählte Leerstandsschaufenster zum Leben und interpretierten, basierend auf wahren Gegebenheiten, einzelne Stadtgeschichte(n) neu.

2.2.2 Wirtschaftsstruktur- und Clusteranalyse der Region 10 – Zwischenstand

Am 18.6.2021 wurde die Befragung der lokalen Unternehmen beendet, für die über 8.000 Unternehmen aus Ingolstadt, dem Landkreis Eichstätt und dem Landkreis Pfaffenhofen angeschrieben wurden. Daraus konnten 1.313 qualitativ verwertbare Rückläufer generiert werden, sodass sich die Rücklaufquote auf 17,5% beläuft. Die Ergebnisse dieser Unternehmensbefragung werden nun mit den bereits vorliegenden Daten aus dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen zusammengeführt und ausgewertet. Darüber hinaus führt die Gefak über den Sommer Interviews mit ausgewählten Experten aus den Bereichen Forschung und Lehre sowie Unternehmensvertretern.

2.2.3 Wissenschafts- und Innovationsförderung

1. Ingolstädter Wissenschaftskongress 30.6/1.7.2022

Die Programmstellung zum 1. Ingolstädter Wissenschaftskongress ist weitestgehend abgeschlossen. Für die Key Note Sessions konnten Prof. Dr. Stefan Wrobel (Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Angewandte Informationssysteme IAIS), Markus Duesmann (Audi AG) und Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin (Staatsminister a.D., LMU München) gewonnen werden. Auch die Planung hinsichtlich der Redner für die thematischen Sessions ist abgeschlossen.

Darüber hinaus wurden die Ticketpreise abschließend festgelegt. Der Ticketverkauf startet mit Livegang der Homepage voraussichtlich Ende Juli.

5GoIng – 5G-Innovationskonzept Ingolstadt

Unter Federführung der IFG wurde das Projekt „5GoIng“ final überarbeitet und fristgerecht zum 28.6.2021 beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastrukturen eingereicht. Zuvor wurde das Förderprojekt „5GoIng“ am 4.5.2021 dem Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Die Gesamtkosten des Projekts betragen 4,20 Mio. €, davon 3,86 Mio. € als finanzielle Zuwendung und 340 T€ als Eigenanteil der wirtschaftlichen Unternehmen. Seitens der Stadt wurden 235T€ beantragt, davon 185T€ als Unterbeauftragung für die IFG als Projektdienstleister (152T€ für den Personalaufwand und 30T€ für die Durchführung von Veranstaltungen). Die Förderquote beträgt voraussichtlich 100%. Es wird mit einer Genehmigung in August 2021 und einem Projektstart ab 1.9.2021 gerechnet. Die Projektdauer beträgt 24 Monate.

Bei finaler Genehmigung wird die IFG im Unterauftrag der Stadt diverse Veranstaltungen und Workshops organisieren und durchführen. Durch Informationen und Veranstaltungen basierend auf realen 5G-Anwendungen wird angestrebt, die Bürgerakzeptanz der 5G-Technologie im Mobilitätsbereich und der damit verbundenen Digitalisierung des Alltags zu verbessern. Das *Open Innovation Lab* kann der Bevölkerung den direkten Nutzen der 5G-Technologie im Straßenverkehr erlebbar machen. Die Erkenntnisse sollen auf andere Städte übertragbar sein und werden in den interkommunalen Austausch einfließen.

2.3 Tourismusförderung

Arbeit der ITK rund um die Themen „Radtourismus“ und „Bier“

Die Ausarbeitung und Darstellung von touristischen Angeboten rund um das Thema „Radfahren“ stehen weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit der ITK und dienen dem Ziel, Ingolstadt als Zentrum einer vielfältigen Radregion für Gäste und Einheimische darzustellen. Parallel rückt das Thema „Reinheitsgebot für Bier“ stärker in den Fokus der Aktivitäten. Neben dem in der Sitzung am 03.05.2021 vorgestellten „Bierrundgang“ und der in Arbeit befindlichen Bierbroschüre ist vor allem der druckfrische neue Radlpass, der als Stempelheft die Themen Radfahren und Bier verbindet. Dieser ist seit wenigen Tagen in der Tourist Information und bei den beteiligten gastronomischen Betrieben erhältlich.

Im Rahmen der intensiven interregionalen touristischen Zusammenarbeit wurde „Bier“ ebenfalls als gemeinsames Leuchtturmprojekt definiert. Im Zuge des Konzepts „Bierregion im Herzen Bayerns“, welches sich aktuell unter Beteiligung der ITK in Ausarbeitung befindet, werden alle Facetten des Handlungsfelds berücksichtigt und diese Vielseitigkeit in die touristische Arbeit eingebunden. Neben dem traditionell-geselligen Aspekt sind es vor allem:

- Bier als Genussmittel (gastronomisch-kulinarisch betrachtet)
- Bier- und Brautradition (historisch-kulturell betrachtet)
- Hopfenanbau und Bierproduktion (wirtschaftlich-gesellschaftlich betrachtet)
- Bayerisches Reinheitsgebot für Bier (gesundheitlich-politisch betrachtet)

Mit gezielten Marketingmaßnahmen soll die Region – und Ingolstadt als deren Zentrum – deutschlandweit und international als Erlebnisregion Bier bekannt gemacht und touristisches Aufkommen generiert werden, von dem wiederum alle Beteiligten profitieren: von den touristischen Leistungsträgern in Ingolstadt und der Region, über die Brauereien und Gastronomen bis zu den Einzelhändlern und Kultureinrichtungen.

Über die Förderrichtlinie „Heimat – Digital – Regional“ des Heimatministeriums planen ITK, die umliegenden Landkreise und die IRMA die Anschubfinanzierung der zukünftigen Bier-Erlebnisregion zu realisieren. Ein entsprechender Förderantrag soll in den nächsten Wochen erstellt werden. Im Zuge des Förderprogrammes stehen Fördermittel bis zu 400.000 EUR zur Verfügung, wobei der Fördersatz bei 75% (entspricht 300.000 EUR) und die Eigenbeteiligung bei 25% (entspricht 100.000 EUR) liegen. Der Eigenanteil wird auf die vier Gebietskörperschaften aufgeteilt und ist bis 31.12.2023 nutzbar. Unter der Voraussetzung einer erfolgten Förderzusage wird der auf Ingolstadt entfallende Eigenkapitalanteil von insgesamt max. 25.000 EUR von der ITK getragen. Der Hauptanteil der Kosten wird in den Jahren 2022 und 2023 anfallen und nachfolgend über die jeweiligen Wirtschaftspläne der ITK abgebildet.

Normalisierung und Öffnungen im Tourismus

Das touristische Leben normalisiert sich dank niedriger Inzidenzwerte und des stabilen Infektionsgeschehen langsam. Nachdem die Tourist Information Besucher und Gäste lange Zeit nur nach Terminvereinbarung, telefonisch oder per E-Mail beraten durfte, sind die Türen seit 07.06.2021 endlich wieder geöffnet. Ticketverkäufe für Veranstaltungen sowie das Beantworten von Fragen zur Landesgartenschau sind die vorrangigen Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen. Steigende Nachfrage ist auch bei dem Versand von Informationsmaterial in Landkreise und Städte außerhalb von Ingolstadt zu verzeichnen. Für den Publikumsverkehr geöffnet hat seit dem 18.05.2021 auch der „Pavillon der Region“ auf der Landesgartenschau. Vor allem Tagesgäste aus einem Einzugsgebiet von ca. 200 km werden von den MitarbeiterInnen der ITK und IRMA begrüßt. Am meisten gefragt ist auch im Pavillon Informationsmaterial rund um das Thema Radtourismus und Gästeführungen. Diese können zur Freude der ITK aktuell nahezu in der kompletten Bandbreite und somit als Stadt-/Themen- und Erlebnisführung angeboten werden.

ITK on the road

Die Schönheiten der Donaustadt stellte die ITK gemeinsam mit touristischen Vertretern aus Neuburg a.d. Donau und Regensburg im Zuge der diesjährigen Roadshow durch Franken vor. Station wurde vom 22.06. – 25.06.2021 in Schweinfurt, Coburg, Bayreuth und Kulmbach gemacht. In allen Städten fand der jeweils zentral in den Innenstädten aufgebaute Informationsstand regen Zulauf und es wurden zahlreiche informative Gespräche rund um das vielfältige Freizeit- und Tourismusangebot an der Donau geführt. Eine zweite Auflage gab bzw. gibt es in diesem Jahr auch für die „Wir4 – Wochenmarkt-Roadshow“. Unter dem Motto „Aus der Region – für die Region“ präsentieren/präsentierten im Zeitraum vom 01.07. – 24.07.2021 Touristiker aus Ingolstadt, Neuburg a.d. Donau, Schrobenhausen, Eichstätt und Pfaffenhofen a.d. ILM auf den Wochenmärkten der jeweiligen Städte die Besonderheiten und Vielfalt ihrer Zielgebiete. Damit wird nicht nur an den Erfolg der Auftakt-Roadshow im letzten Jahr angeknüpft, sondern auch die intensive und befruchtende interregionale Zusammenarbeit fortgesetzt.